

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

55 (5.3.1932)

Volkstreu

Schlagt Hitler

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTAUMITTELBADENS

Zeitschriftenpreise Die 10 gepulverten Millimeterzettel 12 Pfennig, Belegzettel 40 Pfennig, bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, bei Nichterhaltung des Bezugspreises, bei geschäftlicher Beteiligung und bei Resten außer Kraft tritt o. Erlösung und Verjährung: 18 Karlsruher L. D. o. Schluß der Vorbestellungen 4 Uhr vormittags

Untere wöchentliche Beilagen: Heim-Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistischer Jungvolk Die Aufhefung / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 1,75 Mark, vierteljährlich 4,75 Mark, ohne Zustellung 1,90 Mark o. durch die Post 2,30 Mark o. Einzelverkauf 10 Pfennig o. Ersicht 6mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Postfachkonto 2050 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. D., Wallstraße 28 o. Fernruf 7020/7021 o. Telefontelefon-Talstein Durack, Hauptstr. 9 D., Baden-Jahrbuchstr. 12, Rastatt, Holmstr. 2, Offenburg, Republikstr. 8

Nummer 55

Karlsruhe, Samstag, den 5. März 1932

52. Jahrgang

Warum wir Hindenburg wählen

Um den Faschismus zu schlagen - Um „dem deutschen Volk den Passionsweg eines Bürgerkriegs zu ersparen“

„Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ Der deutsche Reichspräsident, vom ganzen Volke gewählt, ist ein entscheidender Machtfaktor der Staatsgewalt. Er ist mächtiger als mancher konstitutionelle Monarch. Daran ist am 13. März zu denken.

Die Kandidatur Hitler hat als Ziel:
Ende des demokratischen Wahlrechts,
Ende der Gewerkschaften,
Ende aller sozialistischen Parteien,
Ende der sozialistischen Presse,
Ende der sozialistischen Sportbewegung,
Ende aller sozialistischen Kultur,
Ende aller Taxisse,
Ende der Schlichtungsbehörden,
Ende der Arbeitsgerichte,
Ende der Betriebsräte,
Ende der Arbeitslosenversicherung,
Ende jeder Art von Sozialpolitik,
volle Diktatur des Unternehmertums unter dem Schutz aller staatlichen Machtmittel.
Widerstand soll in Blut erstickt werden.
Bürgerkrieg wäre die Folge.
Gesteigerte wirtschaftliche Verwüstung,
neue Inflation,
neue Gefahren für die durch die Republik befreiten Rheinlande,
Gefahr kriegerischer Konflikte mit Polen und Frankreich rückt heran.

turnhoch über dem nationalsozialistischen Abenteuer, der zum Präsidentschaftsfeier Friedrich Eberts emporsteigen will. Im Andenken an den ersten deutschen Reichspräsidenten, in der Dankbarkeit für die vielen, die in 13 Jahren die Republik mit Leib und Leben geschützt haben, lassen wir nicht zu, daß der deutsche Freistaat zu einem faschistischen Zuchthaus italienischer Prägung wird.

Der Reichspräsident ist Oberbefehlshaber der Reichswehr. Er ernannt den Reichkanzler und auf dessen Vorschlag die Reichsminister. Er kann den Reichstag auflösen. Er hat das Recht, gegen ein vom Reichstag beschlossenes Gesetz Einspruch zu erheben und es zum Volksentscheid zu bringen. Er handhabt den Artikel 48 der Reichsverfassung, den Diktaturparagrafen. Er kann über das ganze Reich oder einzelne Landeskreise den militärischen Ausnahmezustand verhängen. Er kann auf Grund der Verfassung mit einem willfährigen oder dem Reichspräsidenten gesinnungsverwandten Reichkanzler den ganzen Staatsapparat des Reiches und der Länder gegen die Volksmassen einleiten. Der Reichspräsident kann ganz „legal“ die Demokratie durch diktatorische Maßnahmen aushöhlen.

Darum wollen die Nationalsozialisten am 13. März die Reichspräsidentenwahl erobern. Sie brauchen sie zur „legalen Machtergreifung“. Sie wollen sich auf den Spruch des Volkes stützen, um gegen das Volk regieren zu können. Die Präsidentschaftswahl ist der Kampf um die Reichsgewalt. In jedem Betrieb, an jeder Stempelstelle muß das den Wählern und Wählerinnen klar gemacht werden.

Warum Hindenburg kandidiert

Die vereinigten Hindenburgauschüsse veranstalteten in Berlin einen Presseempfang, bei dem der Vorsitzende dieser Ausschüsse, Landrat a. D. Dr. Gercke, bemerkenswerte Ausführungen über die Kandidatur Hindenburgs machte und auch darüber, warum sich Reichspräsident von Hindenburg noch einmal entschlossen und bereit erklärt hatte, zur Präsidentschaftswahl zu kandidieren. Dr. Gercke führte u. a. aus:

Die gemogelte Einbürgerung in Braunschweig

Der preussische Innenminister Severing gab einem Vertreter der „Völkischen Zeitung“ ein Interview, in dem er sich zunächst mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Regierungsrat in Braunschweig beschäftigte. Minister Severing erklärte einleitend, daß er sich in die Angelegenheiten des Freistaates Braunschweig nicht einmischen möchte und darum nur grundsätzliche Stellung nehmen könne. Nach dem Gesetz vom 8. Juli 1920 werde in Preußen ein Regierungsrat in der allgemeinen Verwaltung nur dann ernannt, wenn er die Vorkandidatur abgelegt habe oder auf Grund einer mündlichen dreijährigen Tätigkeit im öffentlichen Verwaltungsdienst für die Stellung eines höheren Verwaltungsbeamten besonders geeignet erscheine. Zu politischen Stellen — Landräten, Polizeipräsidenten und Regierungspräsidenten usw. — würden auch solche Personen ausgenommen, die die für das Amt erforderliche Eignung besäßen, aber auch nicht ohne Probezeit im Staatsdienst. In Preußen sei bisher noch niemand Beamter geworden, ohne in der Verwaltung seine für das Amt notwendigen Fähigkeiten bewiesen zu haben.

Das ist keine Parteiwahl. Es geht nicht um 577 Abgeordnete in 35 Wahlkreisen. Ein Mann im ganzen Reich steht zur Wahl. Keine Partei kann allein die Volksmehrheit erobern. Nur eine überparteiliche Kandidatur hat Aussicht auf Erfolg. Das gilt auch für die Nationalsozialisten. Sie rechnen mit einem zweiten Wahlgang und dann auf die Bundesgenossenschaft der Deutschnationalen, des Stahlhelms, des Landvolks. Darum müssen die Nationalsozialisten schon im ersten Wahlgang geschlagen werden, solange die Front der Feinde treuer gleicher Volksrechte noch gespalten ist.

Der Passionsweg des Bürgerkriegs

„Was wäre denn geschehen, wenn Hindenburg nicht wieder kandidiert hätte? Dann wäre mit Naturnotwendigkeit zwischen den extremen Richtungen um die Entscheidung gekämpft worden, und der Ausgang einer solchen Präsidentschaftswahl hätte zu Chaos und Bürgerkrieg geführt. Die Sarbuzer Front bestünde nach der Aufstellung zweier Kandidaten durch sie nicht mehr. Hindenburg habe gewiß, welchen schweren Angriffen er sich aussetzen und wie sehr er gerade auch von vielen seiner alten Kameraden mißverstanden würde, wenn er zur Abwehr völkischer Anfeindungen des deutschen Volkes noch einmal in die Bresche spränge. Ein Mann von der historischen Bedeutung und den historischen Verdiensten Hindenburgs müsse zum mindesten verlangen können, daß jeder Deutsche, der noch einen Funken Ehregefühl und Treue in sich trage, die Größe seines letzten Schrittes zu würdigen wisse. Hindenburg habe gleichzeitig zum Ausdruck gebracht, daß er lieber den Passionsweg völkischer Angriffe sich gehen und die Vererbung seines Namens in Kauf nehmen wolle, als Deutschland lebenden Augen beschreiten zu lassen. Hindenburg dürfe für sich in Anspruch nehmen, Deutschland unerschütterlich zu dienen als mancher Parteiführer.“

Der Achselhöhlengermane

Der schwarze Hitler mit den „blonden Achselhaaren“ Vor kurzem hatte Adolf Hitler wieder einmal das Bedürfnis, seine Meinungen und Gefühle der Auslandspresse vorzutragen. Er ließ die ausländischen Pressevertreter in Berlin in seine Residenz, das feudale Hotel Kaiserhof, bestellen. Da der Größenwahn ihn bereits stärker ergriffen hat als Wilhelm II. ließ er die ausländischen Journalisten über eine Stunde warten. Die Auslandsjournalisten beschwerten sich über diese Behandlung empört bei Hitlers Pressechef Bonstänal. Als dann Hitler erschien, trat ein großer blonder Amerikaner von nordischem Typ auf Herrn Bonstänal zu und sagte: „Ich sehe, daß Herr Hitler dunkle Haare hat, wie vertritt sich dies mit der germanischen Rasse? Hitlers Pressechef Bonstänal antwortete: „Hitler hat allerdings dunkles Haupthaar, aber in den Achselhöhlen hat er blonde Haare.“

Der Sieg über die geeinten Rechtsradikalen ist durch sozialistische Parteikandidaturen nicht möglich. Eine sozialistische Einheitsfront aber wollen die Kommunisten nicht. Sie haben als erste ihren Kampfkandidaten gegen die Sozialdemokratie aufgestellt, obwohl er keinerlei Aussicht hat. Die Kommunisten hatten bei der letzten Reichstagswahl nur 13,1 v. H. aller abgegebenen Stimmen. Erst jeder achte Wähler gab einen kommunistischen Stimmzettel ab. Wer glaubt da, daß die Kommunisten die Mehrheit der Stimmen erobern können? Niemand! Ihre Kandidatur ist ein Verbrechen. Sie erfolgt nur, um einem Blod gegen den Faschismus den Sieg zu erschweren oder ganz unmöglich zu machen.

Auch die Sozialdemokratie hatte von 43 Millionen Stimmen nur 8,3 Millionen. Auch sie kann also allein im Präsidentschaftsstampfe nicht siegen. An ein Bündnis mit den Kommunisten ist bei deren Sonderkandidatur unter der Leitung „Sauptfeind“ ist die Sozialdemokratie nicht zu denken. Mit ihr muß sich die Sozialdemokratie der Kandidatur zuwenden, die allein Aussicht hat, den Faschismus zu schlagen. Das ist unbestreitbar der „Wahlvorschlag Hindenburg“.

Berliner Brotpreis bleibt unverändert

Der Zweiverband der Bäckereimeister Großberlins teilt mit: Die Brotpreise bleiben nach Rücksprache mit dem Reichsreiseminister, der einen Druck auf den Roggenmarktpreis ausgeübt hat, vorläufig unverändert.

Kolonialbesprechungen Tardieu-Grandi?

Paris, 4. März. Savas erklärt, den Inhalt eines Artikels des Journal de Genève über die Unterredung zwischen Tardieu und Grandi dementieren zu können. Das Journal de Genève habe behauptet, Tardieu hätte Grandi weitgehende Abmachungen bezüglich der Kolonien und Vorschläge bezüglich der Lage in Mitteleuropa unterbreitet. Demgegenüber sei festzustellen, so heißt es in dem Savas-Dementi, daß zu keiner Zeit die Kolonialfragen erörtert worden seien.

Hindenburg hat treu seinen Verfassungseid gehalten. Die Größe dieses Mannes liegt darin, daß er in sieben Jahren Präsidentschaft seinen Freunden widerstanden hat. Das ist schwer. Verfassung und Volk und Land standen ihm höher als die Erwartungen rechtsradikaler Wähler. Das ist sein größtes Verdienst. Um dieser seiner großen Taten willen lassen ihn die Rechtsradikalen und Schmähler ihn. Das zeigt uns, was ist. Es lehrt uns auch, was werden würde, wenn die rechtsradikalen Faschisten an die Macht kämen. Sie denken nicht daran, die Verfassung zu achten. Beseitigung aller Volksrechte ist ihr Wille.

Wählt Thälmann!



Oder: Parole „Kopf in den Sand!“

Gewissenloser Nazischwindel

Nationalsozialistische Blätter in der Provinz verbreiten die Nachricht, daß aus dem preussischen Innenministerium an alle Landräte umfangreiche verteilte Schreiben herausgegangen seien, die erst auf besondere Anweisung zu veröffentlichen wären.

Hierzu bemerkt der Amtl. Preuss. Pressedienst: Derartige Briefe können schon deshalb nicht aus dem preussischen Innenministerium herausgegangen sein, weil man weder dort, noch an irgendeiner verantwortlichen preussischen Stelle auch nur einen Augenblick ernsthaft die Möglichkeit eines nationalsozialistischen Sieges in Erwägung zieht.

Hakenkreuzlerisches Untermenschentum

Darmstadt, 4. März. (Eig. Draht.) In einem Aufruf des ehemaligen Gauleiters der NSDAP, gegen die Morde des „Marxistischen Untermenschentums“ wurde u. a. auf einen angeblich „hingerichteten SA-Mann Mohr aus Bensheim“ hingewiesen.

Der ärztliche Befund der Leiche Mohrs hat inzwischen ergeben, daß das „heroische Vorbild“ einem Gehirnschlag erlegen ist, nachdem es in betrunkenem Zustande vom Rade gestürzt war.

Mohr war sechsmal wegen Körperverletzung, Tierquälerei und Hausfriedensbruchs verurteilt.

Im Jahre 1908 hat er in Darmstadt seinen Vorgesetzten während seiner Militärzeit niedergestochen und 6 1/2 Monate Gefängnis erhalten. Später wurde er für geisteskrank erklärt.

Japans Winkelzug-Taktik in Genf

Genf, 4. März. (Eig. Draht.) Die Japaner wenden jetzt vor der Vollversammlung für den Scharabaitkonflikt die gleiche Taktik an, wie seinerzeit vor dem Rat in der Mandchurenaffäre.

Lange schwiegen die Vertreter der Regierungen, bis endlich Motta-Schweiz am Freitag den Vorschlag machte und jede Verhandlung rund heraus ablehnte.

Die Vollversammlung hat sich durch eine von 45 Staaten angenommene Entschließung zunächst auf die Herstellung der Ruhe vor Schanghai beschränkt, während Japan die Möglichkeit von Auslegungen in seinem Sinne offen gelassen ist.

„Die Vollversammlung empfiehlt die Aufnahme von Verhandlungen“

zwischen den chinesischen und japanischen Vertretern unter Beifall der militärischen, zivilen und Seebehörden der interessierten Mächte zum Abschluss von Vereinbarungen für die endgültige Einstellung der Feindseligkeiten und die Regelung des Rückzugs der japanischen Truppen.

Präsident Suomans erklärte diese Abstimmung als künftiges Zeichen für die weiteren Arbeiten der Vollversammlung.

Moskau enthüllt angebliche japanische Angriffspläne. Moskau, 4. März. (United Press.) Die Sowjetregierung hat zum ersten Male offen ausgesprochen, daß sie die fernöstlichen Grenzregionen an der mandchurisch-koreanischen Grenze logisch erheblich vergrößert hat.

Finanzschwierigkeiten der Donauländer

Paris, 4. März. (Eig. Draht.) Die Mitglieder des Finanzkomitees des Völkerbundes, die zur Zeit in Paris weilen, sind am Freitag nachmittags zusammengetreten, um die finanzielle Lage verschiedener mitteleuropäischer Länder zu prüfen.

Die Erregung, die der Vorschlag Lardieus über ein Zollbündnis der Donauländer in Deutschland hervorgerufen hat, machte in Paris einiges Aufsehen, zumal die französische Presse über diesen Vorschlag so gut wie gar nichts mitgeteilt hat.

Aufruf der Gewerkschaften!

An die Gewerkschaftsmitglieder

Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands!

Bei der Wahl des Reichspräsidenten geht es um Euer und Eurer Kinder Zukunft, um Sein oder Nichtsein des demokratischen Deutschland, um die deutsche Republik und ihre Verfassung.

Eure geschworenen Feinde sind die in der „Nationalen Opposition“ zu einem Bündnis vereinigten Parteien. So bitter sie sich untereinander befehdeten, sie haben ein gemeinsames Ziel, ihre unbeschränkte Herrschaft auf eure Knechtschaft zu gründen.

Wählt Euch durch ihre Kampfschreie gegen Hindenburg und Brüning nicht täuschen. Ihr Aufruf gegen das „heutige System“ richtet sich gegen die deutsche Arbeiterbewegung, ist ein Kreuzzug wider den Sozialismus, gilt der Vernichtung der Gewerkschaften.

Eure Feinde können nur triumphieren durch eure Zwietsch. Sie müssen aufgefunden werden an Eurem einmütigen Willen, der faschistischen Bewegung auf deutschem Boden Halt zu gebieten. Die geschichtliche Stunde ruft Euch auf zu einheitlicher Abwehr.

Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands! Wir rufen Euch auf, dem seitherigen

Reichspräsidenten Hindenburg

Eure Stimme zu geben.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes

Es geht um alles...!

Ein Appell des Zentrumsführers Dr. Kaas

Der Zentrumsführer Dr. Kaas hielt in einer Zentrumsversammlung in Berlin eine Rede, in der er u. a. ausführte:

„In den Zeitungen der Rechten werden ironische Vergleiche angestellt zwischen den angeblichen Neuerungen des Zentrums im Jahre 1925 und jetzt.“

In der Zwischenzeit hat sich Hindenburg als Staatsmann erwiesen, als den ihn die breite Öffentlichkeit vor sieben Jahren noch nicht kannte.

Der stetigen Entwicklung in diesem Zeitraum sollte man sich freuen, statt sie zu schmäheln.

Ein Kreuzweg war der Weg der letzten zwölf Jahre, aber es war kein Irrweg. Diejenigen, die heute sich vor die Massen stellen und ihnen Klammern wollen, daß es ein Irrweg war, sollen uns einmal fragen, wo wir heute hinführen, wenn bei den außenpolitischen Entscheidungen sich nicht Leute gefunden hätten, die den Mut zur Realität hatten und die Politik der Gebuld der Politik des Experimentes vorzogen.

Ich habe öffentlich ausgesprochen, daß ich im vaterländischen Interesse jederzeit bereit wäre, die gesamte Zentrumsparlei in eine andere umfassendere politische Gruppierung hinüberzuführen, sie zu opfern, um ein Neues, ein Besseres entstehen zu lassen, unter der Voraussetzung allerdings, daß dieses Neue tatsächlich des Volkes wert sei.

Wollt Ihr, daß die Not, die diese beispiellose Krise auf Euch häuft, auch noch zu Eurer politischen Enttäuschung ausgenutzt wird? Wollt Ihr wieder wie einst der Willfür Eurer Unternehmer ausgeliefert sein? Wollt Ihr, daß an Stelle der Gewerkschaften, die heute Eurer Willens sind, willenslose Schergen an die Fäden eines faschistischen Staates treten?

Die Verschönerung der Kriegsbeute von gestern und heute, dem Aufruf der Feinde Eurer Freiheit müht Ihr am 13. März die entscheidende Niederlage bereiten. Ihr müht dem Massenwahn des Faschismus die Kraft Eurer unerbittlichen politischen Willens entgegen. Auch die kommunistischen Mitglieder der Gewerkschaften dürfen nicht durch Unterstützung einer aussichtslosen Sonderkandidatur Hitler oder Hugenberg in den Sattel helfen.

auch nur einen Buchstaben rückgängig zu machen. Wenn die zahlreich mächtigste Gruppe der unterdessen bereits in Kündigung begriffenen „Harzburger Front“ nichts anderes beabsichtigt, als zunächst einmal Mitsprache auf dem Wege zur Macht zu bekommen, um nachher gegen die eigenen Weggenossen nicht nur das Majoritätsverhältnis, sondern auch das Gewaltverhältnis zu lassen und den Staat parteipolitisch zu beschlagnahmen, dann muß Herr Hugenberg, mein Herr Duesterberg, müssen die anderen „Mitglieder und Abgestiegenen“ dieser Front wissen, ob und wie sie sich mit derartigen Methoden abfinden.

Wir haben Zeit, zu warten, bis sich zeigt, daß der Weg dieser Leute nicht aufwärts, sondern abwärts führt. Wir haben keine Lust, diesen politischen Status quo mitzumachen. Wir stehen in einer ersten Stunde. Ich laue ganz offen, daß ich in der ganzen Nachkriegsentwicklung niemals eine Phase mitgemacht habe, die mir so entscheidungslos schien als die heutige.

Es geht um alles; es geht um alles das, was wir in mühseliger Arbeit in den letzten zwölf Jahren nach einem namenlosen Zusammenbruch geschaffen haben. Es ist Zeit, daß der deutsche Volkstaat sich aufreckt, daß er von seiner Macht Gebrauch macht.

„Ich lasse nicht mit mir spielen!“ Es ist Zeit, daß alle verantwortlichen Stellen nicht nur dann eingreifen, wenn die Flammen schon aus dem Dache schlagen, sondern daß sie den kleinen und den großen Brandstiftern schon dann auf die Finger schlagen, wenn sie das Brandmaterial zusammentragen.

Aus aller Welt

Eine Verhaftung im Fall Lindbergh

NEW YORK, 4. März. Ein gewisser Harry Orlando aus Hovevell ist heute nachmittags in Brooklyn verhaftet worden. Er hatte Hovevell am Abend der Entführung des Kindes Lindberghs verlassen und hielt sich unter falschem Namen in Brooklyn auf.

Oberst Lindbergh hat sich mit den Entführern seines Kindes durch einen Anruf in direkte Verbindung zu setzen versucht. Lindberghs läßt sich vor, daß sich Vertreter an einem neutralen Ort treffen sollen, um über die Herausgabe des Kindes zu verhandeln. Er verspricht, ein etwa zustande kommendes Abkommen vertraulich zu behandeln.

Selbstmord oder Versehen?

NEW YORK, 4. März. Wie wir zum Ableben des Direktors der Handelsbank, Braun, erfahren, ist die Leiche, die heute vormittag im Krankenhaus der Allgemeinen Ortskrankenkasse Berlin-Wilmersdorf beschlagnahmt wurde, heute mittag wieder freigegeben worden. Ob es sich um einen Selbstmord handelte oder um ein Versehen bei der Entnahme eines starken Schlafmittels ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Nach Angabe der Angehörigen war Braun schwer leidend. Ein Selbstmord soll nach ihren Angaben nicht in Frage kommen.

Revolvererschüsse auf türkischen Konsul

PARIS, 4. März. (Eig. Draht.) Der türkische Konsul in Marseille wurde am Freitag mittag von seinem Bürodiener durch fünf Revolvererschüsse getötet. Nach der Tat verübte der Diener Selbstmord. Der Beweggrund zu der Mordtat ist darin zu suchen, daß der Konsul seinen Diener am Vormittag wegen einer Nachlässigkeit gerügt hatte.

Ein Polizeibeamter ermordet

DRESDEN, 4. März. In der Nacht zum Freitag wurde in der Nähe eines Gasthofes der Polizeibauwachtmeister Schödel mit einem Herzschuß tot aufgefunden. Offenbar liegt ein Verbrechen vor. Die Polizei nimmt an, daß die Tat von Personen verübt worden ist, die in der vergangenen Nacht in der Nähe des Tatortes politische Instruktionen angebracht haben.

Ermächtigte Kraftfahrzeuge für Kraftbroschen bei Umlichtbetrieb

BERLIN, 4. März. Für Orte, in denen im Kraftbroscheneigewerbe der sogenannte Umlichtbetrieb eingeführt wird, hat der Reichsfinanzminister die Finanzämter ermächtigt, die Steuer für Kraftbroschen bis auf die Hälfte zu ermäßigen.

Ein Lotteriehaupttreffer über eine halbe Million Mark. BERLIN, 4. März. Wie die Generallotteriedirektion mitteilt, ist auf das Los Nr. 201 785 ein Treffer von 500 000 Mark gefallen. Die erste Hälfte des Lotes wurde in Wietzen in Sachsen, die zweite in Aleten in Oberpfalzen gespielt.

Verhaftungen und Freilassungen im Schiltigheimer Mädchenmord

STRASBURG, 4. März. (Eig. Meiba.) Die wegen des Schiltigheimer Mädchenmordes erfolgte Verhaftung eines Chantiers und seiner Geliebten mußte aufgehoben werden, da sich die Gerichtsverhandlungen des Mannes als Heberbeispiel eines vorher mit seiner Geliebten ausgeprägten Streits entpuppten. Inzwischen wurde eine neue Verhaftung vorgenommen, der selbst die Polizei skeptisch gegenübersteht. Es handelt sich um einen betrunkenen aufgefundenen Mann mit Wunden an der Hand, der angeblich der Bruder der Ermordeten und Leutnant in der Kolonialarmee in Indochina zu sein.

Inzwischen wird von einem neuerlichen Ueberfall auf eine Frau berichtet: Auf der Landstraße bei Webersheim im Landkreis Strassburg wurde eine aus Webersheim stammende Frau auf der Landstraße von zwei Männern, die aus einem Auto ausgestiegen waren, überfallen. Die Unbekannten verlugten die Frau ins Auto zu schleppen, wurden jedoch durch das Hinzukommen eines Mannes an ihrem Vorhaben gehindert. Sie entkamen im Auto unerkannt.

Das Zittauer Stadttheater abgebrannt

ZITTAU (Sachsen), 4. März. Das Stadttheater ist heute früh zwischen 2 und 3 Uhr völlig ausgebrannt. Sämtliche Bühnen, Garderoben usw. sind vernichtet worden. Das gesamte Innenhaus wurde ein Haub der Flammen. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht bekannt. An den Bühnenarbeiten beteiligten sich 18 Feuerwehrleute aus Zittau und Umgegend. Wie hierzu noch gemeldet wird, gelang es den Feuerwehren, den Ueberresten des Feuers auf die benachbarten Gebäude zu verhindern. Gegen sechs Uhr früh war der Brand gelöscht. Den Bühnen zum Opfer gefallen sind vorwiegend die Zuschauers- und Bühnenräume, während die Garderoben- und Büroräume erhalten geblieben sind. Menschen sind bei dem Brande nicht zu Schaden gekommen.

Freistaat Baden

Nationalsozialistische Blätter verwarnt

Wie die Nazis das Volk gewissenlos verhehen
Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt:
Die in Heidelberg erscheinende Tageszeitung Heidelberger Beobachter...

Kundgebung der Eisernen Front

CSA. Freiburg i. Br., 4. März. (Via. Melduna.) Die von der Kampfleitung der Eisernen Front und vom Reichsbanner in die Halle einberufene Versammlung...

In eigener Sache

Die nationalsozialistische Presse hat mich mit längeren Ovationen in Baden begrüßt. Ich habe das erwartet; aber, offen gestanden, ich bin enttäuscht: ich hätte den Herren mehr Originalität...

„Ein Franzose - badischer Minister?“

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt:
Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Der Führer (Jahrgang 63 vom 4. März 1932) und sein Kopfblatt Der Alemanne einen Angriff gegen den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten...

15 Jahre vor dem Inkrafttreten des Verjailler Vertrages die badische Staatsangehörigkeit erworben hatte, keinerlei Notwendigkeit, sich durch einen neuen formalen Akt die Tatsache der Einbürgerung erneuert bestätigen zu lassen.

Schwindel-Agitation der Kommunisten

Von der badisch-schweizerischen Grenzseite schreibt man uns:
Im Vörracher politischen Herrensessel brodelt und kocht es! Die Kommunisten haben sich gerade diesen Grenzort zum Brennpunkt ihrer skrupellosen Agitation ausersehen...

Was wir nicht vergessen wollen!

Aus dem Reichstagsprotokoll vom 24. Februar 1932 entnehmen wir folgendes Zweigespräch:
Zentrumsabgeordneter Holz: „...wollen die Nationalsozialisten auf dem Boden der Verfassung aufbauende Arbeit leisten?“

„Nein, nein!“

beitet und zu Versammlungen geladen werden. Jedoch, Vorstich ist am Platz; man traut der kommunistischen Verkraft nicht ohne weiteres, deswegen soll auf den Einladungsszetteln durchaus nichts stehen von der Hindenburgwahl, oder von der politischen Lage, oder von den kommunistischen Absichten...

sten. Dem badischen Innenminister ist man an sich nicht grün und so spricht man ganz offen aus, daß der Zweck der Landtagsaufscheidung der sei, diesen Minister wegzubringen. Wir haben erst kürzlich die völlige Ausschlußlosigkeit des kommunistischen Antrages nachgewiesen. Das sieht die Kommunisten aber nicht an.

Badischer Kriegerbund gegen nationalsozialistische Heherei

St. Karlsruhe, 3. März. Dem Hauptpunkt der letzten Präsidialsitzung bildete die Stellungnahme des B.K.-Präsidiums zum Erlass des Reichspräsidentenwahlgesetz vom 24. Februar 1932.

„Nationaler“ Devijenschieber

Stuttgart, 4. März. (Via. Melduna.) Gegen den Stuttgarter Rechtsanwalt Dr. Schwarzlof ist ein gerichtliches Verfahren wegen Verabens wegen der Bestimmungen über die Kapitalkauf eingeleitet worden. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Der Operetten- und Singpielplan des Konzerthauses erfährt am Sonntag, den 6. März, eine Bereicherung durch die Erstaufführung der Operette „Zur goldenen Liebe“ von Ralph Benatzky.

Nächste Landtagsitzung 15. März
Die nächste Vollsitzung des Landtags findet am Dienstag, den 15. März, nachmittags statt.

Das Zentrum gegen Verhehung des Landvolkes
St. Karlsruhe, 4. März. Dem Landtag ist eine Interpellation des Zentrums über den agrarpolitischen Apparat der NSDAP.

Preisabbau für Roth-Händle-Fabrikate

Roth-Händle (dunkel) 2 1/2 Pfg. per Stück
KOCO (hell) 2 1/2 Pfg. per Stück
Zigaretten in altbewährter Qualität

Aus dem Gerichtssaal

Ein lockerer Zeisig

Mit sechs „Bräuten“ Liebesbriefwechsel aus dem Gefängnis
Im. Eine des Humors nicht entbehrende Verhandlung erlebten die Zuhörer im Amtsgericht, als sich vor dem Einzelrichter der vorbestrafte 27jährige Hotelbedienter Franz Taver St. aus Laub wegen Diebstahls und Rückfallsbetrugs zu verantworten hatte.

viel Geld gefordert, nicht er sie. Eine andere erhält auf ihrem Bild die Kennzeichnung: „Das dralle Kind vom Lande“. Eine andere erhielt das Prädikat: „Sehr gut“.

Aus der Stadt Durlach

Noter haben. Sonntag Abfahrt nach Porzheim 7.15 Uhr Karlsruhe Hof 7.30 Uhr am Heim. Montags wichtige Hauptversammlung um 8 Uhr im Tannhäuler.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Sta. Groß-Karlsruhe. Spielmannszug Sonntag morgen halb 10 Uhr auftreten im Waldheim mit Spielzeug. Wer fehlt, gibt kein Spielzeug ab.

Ein wirksamer Kampfgefährte ist das Inserat im Volksfreund

Der unbarmherzige Sieger über das Leben

Wer ist es? Es ist der Tod. Ein grausamer, harter Gesell. Und doch ein jugendlicher Kämpfer neuen Lebens. Denn immerwährend pulsierendes Leben löst sich mit dem Verwesen fleischlicher und pflanzlicher Stoffe ab.

Konfirmanten- u. Kommunikanten-Anzüge

nur direkt vom Hersteller
Pahr Kronenstr. 49
Beispiel: Kammg.-Anzug Gr. 10, 40/25-

Winschermann

Kohlens
KOKS, BRIKETS
BRENNHOLZ
Telefon Nr. 815, 816 und 817

Kaffee, Tee Kakao

Kauf in den Edeka-Geschäften
5% Rabatt

Paul Fröhlich
Kaiserstraße 117
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Zeigegläse Preise
Eigene Reparaturwerkstätte

Josef Kleber
Akademiestraße 29
Telefon 2035
Vertreter der
ESCH-Original-Dauerbrand-Öfen

Heinr. Rothweiler
Kronenstr. 45 — Telefon 357
Allbekannte Bezugsquelle für sämtliche Lebensmittel in nur guten Qualitäten bei billigsten Preisen

Fritz Stern
Bäckerei und Konditorei
Kronenstr. 47
empfiehlt täglich frisches Kaffee- und Teegebäck sowie Brot in bekannter Güte

Kernleder u. Ausschmitt
sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel kauft man am vorteilhaftesten bei der

Lederhandlung
Hebelstraße 15
Sämtliche Einlege-Sohlen aus eigener Fabrikation

Wein-Kenner!
überzeugt Euch von der Güte u. Preiswürdigkeit meiner Qualitäts-Weine
A. Roth Adlersstraße 7, Hof
Hagstaid, Karlsruher Straße 42

„Rima“ repariert im Nu
Den defekten Schuh
Rima
Schuhinstandsetzungsfabrik
Telefon 420
Karlsruh. 15. b. Moninger

Moderne Tapeten
größte Auswahl
auch in den billigsten Preislagen
Rieger & Mailhes Nchl.
Inhaber: Richard Becker
Fernsprecher 1763
Kaiserstraße 233, bei der Hirschstraße

Theodor Zenker
Kaiserstraße 61
gegenüber der Hochschule
Hüte, Mützen
Herren-Artikel
Hutwascherei

Zu Volkspreisen decken Sie Ihren Bedarf an
Schuhen und Reparaturen
bei
A. Mayer
Waldhornstr. 36

Möbelhaus
Maier Weinheimer
32 Kronenstr. 32
Billigste Bezugsquelle

Uhren-Reparaturen
fachmännisch — billig
J. Gilmann
Uhren, Schmuck, Optik
Zahnärztstraße 36

für Haushalt
und Gewerbe
SINGER
Günstige Zahlungsbedingungen
Kaiserstraße 205

Kinderwagen
Korbmöbel
Korbwaren
im ältesten Spezialgeschäft
Riffel
am Ludwigsplatz

Linoleum
Wachsfächer
Aretz & Cie.
Kaiserstraße 215

Kleider- u. Mantelstoffe
Samt und Seide
Neueste Frühjahrsausgänge zu billigsten Preisen
Mehle & Schlegel, Waldstraße Ecke
Amalienstraße — Damenkauf

Ludwig Nagel
Leopoldstraße 18, Telefon 2648
Bäckerei und Konditorei
Spezialität: Zwieback und Eiernudeln

Tapeten billig
in großer Auswahl, leicht, gute Qualität, bei
Emil Hafner
Telefon 4014 Karlsruh. 20
Besuchen Sie mein Schaufenster

Gaskoks
Der wirtschaftlichste Brennstoff für Zentralheizungen, Etagenheizungen, Zimmeröfen u. Herdfeuerungen ist der erstklassige
Kammerofen-Brechkoks
des Gaswerks Karlsruhe
Bestellungen: Amalienstraße 83 pt., am Kaiserplatz, Telefon 5350-5358 und 3343. Schlachthofstraße 3, Telefon 6560-6562

Klassspielhäuser

Palast-Theater

Geisler weiß alles. War ist sehr beliebt auch einer von denen, die man in letzter Zeit öfter auf der Bühne zu sehen bekommt.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Im Nordwesten Europas zieht eine große atlantische Zelle heran, von deren Wirkungsbereich uns augenblicklich noch ein über Europa liegender Hochdruck trennt.

Wasserstand des Rheins

Basel Minus 63; Weiskopf 147; Schusterinsel Minus 69; Rehl 142, Gef. 1; Maxau 298, Gef. 3; Mannheim 163, Gef. 2; Caub 99, Gef. 3 Zentimeter.

Schneebericht

Karlsruhe: Heiter, Minus 1 Grad, 15 Zentimeter Schneehöhe. Hohenloher: Heiter, Minus 1 Grad, 15 Zentimeter Schneehöhe.

Veranstaltungen

- Babisches Landesbühnen: Der Freischütz, 20 Uhr. Goliath: Internationale Ringkämpfe, 20.30 Uhr.

Auskünfte der Redaktion

H. H. Wenn der betreffende Saarländer politisch gemeldet ist, darf er wählen.

Seht die Wählerliste nach

Die Wählerliste für die Reichspräsidentenwahl liegt für die Gesamtstadt bis einschließlich 6. März im kleinen Saal des Konzerthauses (eine Treppe, Eingang: östliche Ecke, gegenüber der Ausstellungshalle) zu jedermanns Einsicht auf, und zwar werktags von 9-19 Uhr, am Sonntag von 10 bis 13 Uhr.

Eiserne Front Karlsruhe

Der Kampfausschuss macht es den Bezirkskollektoren zur Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß sämtliche Mitglieder der Gruppe sich um halb 8 Uhr vor der Festhalle einfinden.

Bezirk Naglanden

Heute und jeden Samstag nachmittag von 6 bis 8 Uhr in der Turnhalle Leubing. Pünktliches und reißloses Erscheinen aller Kameraden ist dringende Pflicht.

Dereinsanzeiger

- Karlsruhe. Freie Turnerschaft, Sonntag, halb 3 Uhr. Fußballwettkampf gegen Neuburgweiler, 1. und 2. Mannschaft, 1 Uhr.

Letzte Nachrichten

China und Sowjetunion

Moskau, 5. März. Wie am Anfang der Woche aus Nanking gemeldet worden ist, hatte der Außenaußen der chinesischen Nationalregierung beschlossen, die seit 1929 abgebrochenen Beziehungen zur Sowjetunion wieder aufzunehmen.

Verhaftung im Falle Lindbergh

Newport, 5. März. Die Polizeibehörden messen der in der Freitagsnacht in Hartford (Connecticut) erfolgten Verhaftung einer Bekannten der Pfliegerin des Sohnes Lindberghs die größte Bedeutung zu.

Der Lappo-Aufstand in Finnland

Selkajoki, 4. März. (Via Draht.) Die Lappo-Faschisten haben am Freitag eine ganze Reihe größerer Ortschaften und Städte in Mittelfinnland besetzt. So ist die Stadt Iivestole seit Freitag in ihren Händen.

Selbstmord eines Führers der Lappobewegung

Selkajoki, 4. März. Einer der Führer der Lappobewegung, der Herr Katala, hat heute Selbstmord begangen. Ein Mitglied der Regierung erklärte, daß sich die Lage zusehends entspanne.

Das Zentralorgan der finnischen Sozialdemokratie, das am Donnerstag beschlagnahmt worden war, konnte am Freitag wieder erscheinen. Die Druckerei und das sozialdemokratische Volkshaus werden seit Freitag von einem freiwilligen Wachdienst geschützt.

Abschiedsfeier für Dr. Gradnauer

W. Berlin, 4. März. Die gestrige Abschiedsfeier des Reichsrats für den auf Grund der Altersgrenze auscheidenden tschechischen Gelehrten und Reichsratsbevollmächtigten, Reichsminister a. D. Dr. Gradnauer (Sozialdemokrat) gestaltete sich für ihn zu einer besonderen Ehre.

B. Boden würdigte in herzlichen Worten die Lebensarbeit Dr. Gradnauers. In seiner Abschiedsrede wies Dr. Gradnauer insbesondere auf die Notwendigkeit und die Bedeutung der Reichsreform hin, bei welcher der Reichsrat sich noch stärker als bisher als entscheidender Faktor in der deutschen Politik auswirken würde.

Berliner Devisennotierungen (Mittelkurs)

Table with 4 columns: City, 4 März, 3. März. Rows include Amsterdam, Genua, London, Paris, Stockholm, Wien.

Geographische Gesellschaft Karlsruhe. Am 11. März 1932, abends 8 Uhr, spricht im großen Saale des Studentenhauses, Parkring 7, Dr. J. Georgi, Hamburg über „Die deutsche Grönlandexpedition Prof. Alfred Wegeners 1929/31“

Wirt gesucht (möglichst Metzger) auf 1. April 1932, für eine Wirtschaft (Arbeiterheim) in Kleinstadt Mittelbadens. Nur kautionsfähig. Bewerber: Meldung unter Nr. 1466 an den Volksfreund.

Karlsruher Familien-Kranken Halle. Unter staatl. Aufsicht. Telefon 4159. Sittalen: Weststadt: Kriegsstr. 171 II; Mittelstadt: Markgrafenstr. 26 II; Südstadt: Schützenstraße 38; Oststadt: Rudolfstraße 26 III; Rühlheim: Ernststraße 78 I.

Frühjahrs-Moden-Woche. In formvollendeter Schönheit zeigen wir ab heute Spitzenleistungen erster Modeschöpfer, die in Geschmack und Preislage etwas ganz außergewöhnliches darstellen. Sandauer. Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch und um Besichtigung unserer sehenswerten Ausstellungen. Das führende Spezialhaus für Damenkonfektion - Karlsruhe.



Die neue Kombination, Straßen- und Nachmittags-Kleid 25.00 31.00 37.50. Die neuen sehr aparten Mäntel für jede Gelegenheit 25.00 31.00 39.50. Das neue Kostüm in hervorragend gutem Schnitt 26.50 33.50 39.50. Die neuen modischen Strickwaren Blusen, Pullover, Westen 9.75 13.50 16.50.

Deutsches Holz im Deutschen Heim
Eine Sonderausstellung
wohlfeiler Möbel aus deutschen Edelhölzern

Zur Linderung deutscher Not
Zur Hebung deutscher Forstwirtschaft
Zur Schaffung deutscher Möbel

VERANSTALTET VON DEM
VERBAND ZUR FÖRDERUNG DEUTSCHER WOHNKULTUR
UNTER MITWIRKUNG DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT HOLZ
REICHSFORSTWIRTSCHAFTSRAT UND DEUTSCHER FORSTVEREIN

MÖBEL CARL AUG. MARX
MARKTPLATZ
KARLSRUHE IN BADEN

ALLEIN-VERKAUF:

GLORIA PALAST
Der ganz große Erfolg!
Täglich ausverkauft
DER GROSS-TON-FILM mit Conrad Veidt in Rasputin
Der Dämon der Frauen

1870 der Scherzschüler Südbands und des letzten Zarenpaars im Volksmund nur „Der heilige Teufel“ genannt

Sichern Sie sich Plakate für die Nachmittags-Vorstellungen im Beiprogramm **DIE COMEDIAN-HARMONISTS**
ANFANG: 3.00, 4.50, 6.45, 8.40 Uhr
Preise von 80 Fig. an

Weinhaus **JUST**
Heute großes **Schlacht-Fest!**
Ab 4.30 Uhr **Kabarett-Prögr.**
bei kleinsten Preisen.

Junger Glasermeister übernimmt Glaser- u. Schreinerarbeiten sowie Reparaturen bei billiger Berechnung. Zohbe hat Kiste und Einhängen der Vorleiste drahtig 50.50, Sing. mit Nr. 1300 an den Volktsfreund, 125.

Kündigung! Bohrer u. Sägen werden gefertigt bei billig Berechnung. J. Notari, Durmerheimer Str. 61

Herren-Artikel
besonders vorteilhaft

Herren-Sporthemd
mit festem Kragen u. passend. Binder **2.60**

Herren-Sporthemd
Trikotier, in beige oder blau, m. fest. Kra en und passendem Binder **3.90**

Knaben-Sporthemd
mit Kragen und Krawatte Länge 60 cm **1.60**
Länge 80 cm **1.90** Länge 70 cm **1.75**

Burchard

Antliche Bekanntmachungen
Gemeinde-, Kreis- und Gebäudeminderfeuer betr.

Die vierte Rate der Gemeinde- und Kreisfeuerboransahlung und die erste Monatsrate der Gebäudeversicherung für das Rechnungsjahr 1931 sind auf 6. März 1932 fällig.

Wer bis zu diesem Zeitpunkt seine Steuer-schuld nicht begleicht, hat als Verzugsstrafe einmündelhalb v. H. Verzugszuschläge für jeden ansgelungen oder hollen halben Monat zu entrichten; außerdem legt er sich der Gefahr einer mit weiteren Kosten verbundenen Zwangs-vollstreckung aus.

Eine persönliche Mahnung ergeht nicht. Karlsruhe, den 6. März 1932.
Der Stadtrechner

Schüler-Konzerte
der Bad. Hochschule für Musik
8., 9., 11. u. 12. März
9. III. Kammermusik-Abend
1. III. J. Haydn-Gedächtnisfeier
jeweils 20 Uhr

Tafelbestecte
90 gr. Silberanfrage, vier erste Marken, 72 Teile von 116 1/2 gr. an. Katalog zu Diensten.
M. Müller, Karlsruhe Kaiserstraße 207, 121 Platanenlaubblumen.

SCHAUBURG
Marienstraße 16, Telefon 6284

Beginn 4 Uhr Heute Premiere **Unter falscher Flagge** (Einsab 11.4 Uhr)

Ein Spionagemfilm, in dem es zum ersten Male gelungen ist, die Atmosphäre einzufangen, die in jenen ersten Tagen des Weltkriegs 14/18 in den verantwortlichen Büros herrschte haben mag. Bereitschaft, Tag und Nacht, Anspannung aller Sinne in ihrem auferordentlichen Dienst, selbstverständliche Pflichterfüllung bis zur Selbstverleugung auf beiden Seiten.

In den Hauptrollen: **Charlotte Süss, Gustav Fröhlich, Friedrich Meyssler, Hermann Spielmanns, Hans Brauns-vetter, Theodor Loos, Arbert Wäscher, Harry Hardt usw. usw.**

Ein Rollen an Spannung, ein Kunstwerk in seiner inneren Organisation, ein Genus durch die ausgezeichnete Darstell-ung und vorzügliche Besetzung auch der kleinsten Rolle. Aus sucht es lösendes Beiprogramm

Eintrittspreise nicht erhöht: **Mk. -00 1.- 1.20**
Kleinrentner und Erwerbslose nachmittags 50 Pfennig
Beginn: Werktagen um 4, 6, 15 und 8,45 Uhr
Sonntags um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Badisches Landesheater
Freischütz

Freitag, 5. März
6.19
7.19
8.19

Sonntag, 6. März
10.00-5.70, 4.27
Sonntag, 6. März
Nachmittags
9. Vorstellung der Sonderserie für Auswärtige

Rosenkavalier
Von Richard Strauß
Dirigent: Krups
Regie: Dr. Baag
Mitwirkende: Blauf, Hoberfort, Zierlich, Winter, Sut, Hellmuth, Stuchmann, Müller, Widmann, Zuebach, G. Gröninger, Rathbach, Kieler, Oker, Reutwig, Cerner, Schüller, Kras, Dele, G. Gröninger, Kiernbach, Lindemann, Reher, Nagel, Blachstein, Zuger, Rubinus, Schäfer, Schmidt

Mittwoch, 15. Uhr
Ende gegen 18.30 Uhr
Frei 0.50-3.50

Abende
6.19
7.19
8.19
9.19
Th. Gem. 801-900 und 1301-1500

Möbel
Wohnung, 3 kleine Zimmer mit Zubehör, auf 1. April od. später zu mieten gesucht. Zu erfragen unter H. 77 im Volktsfreund.

Wohnung, 3 kleine Zimmer m. elektr. Licht, hölz. Einr. u. d. Boden, 3. u. 4. Etage, 26. u. 27. St. am Marktplatz, im 3. Stock, ab 1. April, abends ab 5 Uhr, 836.

Möbliertes Zimmer mit separ. Ein-nang zu vermieten. Überdachuung 40, part.

Vorher Sie **Möbel**
kauen, beuchen Sie uns bitte. Sie werden von unserer reich groß. Auswahl u. den enorm billigen Preisen überrascht sein.
Karl Thome & Cie., Herrenstr. 23 gegenüb. d. Reichsb.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann und guter Kamerad, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Emil Graf
Straßenbahnschaffner a.D.
nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 14 Jahren, in die ewige Heimat entschlafen ist.

Karlsruhe, Jockgrim, 3. März 1932.
Namens d. trauernd Hinterbliebenen n. 1. eler Trauer:
Frau Helene Graf u. we., eb. Siter:
Reardigunr Sonntag 6. März, mittags 3 Uhr, in Jockgrim (Pfeiz).
Trauerhaus Ess-Neuenstraße 20.

Todes-Anzeige.
Am 2. März '32 unser lieber Gatte und Vater

Josef Feil
Schneider
ruhig entschlafen.
Auf Wunsch des Entschlafenen hat die E. nicherung in aller S ille stattgefunden.

Karlsruhe, den 4. März 1932.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Anna Feil, geb. Thoma.
Allen Teilnehmenden herzll. Dank.

Deutscher Bekleidungsab.-Verband
Nachruf.
Ein weackerer Kämpfer unserer Bewegung. Kollege

Josef Feil
hat seine Augen für immer geschlossen.
Er war Mitgründer unserer Filiale und hat nun über 43 Jahre bis zu seinem Tode uns die Treue bewahrt.
Wir werden in Ehren seiner gedennen.
Die Ortsverwaltung.

ST. MARTIN BIER
Ein gutes Bier bringt guten Schlaf...
d'rum trink am Abend **Huttenkreuz!**

BRÄUEREI HUTTENKREUZ
ETTLENGEN

Bad. Hochschule für Musik KARLSRUHE
Direktion: Franz Philipp
Institut für kath. Kirchen-Musik
Beginn des neuen Schuljahres: 4. April
Auskunft durch die Verwaltung.
Kriegsstraße 156

Erste Kirche Christi, Wissenschaftler
(First Church of Christ, Scientist, Karlsruhe, Bd.)
Gottesdienste: Sonntags 9. Uhr, Donnerstags 8 Uhr, abds. 8 Uhr. Karlsruher Str. 84, Posttrag 1201

Frauenarbeitschule
Karlsruhe, Gartenstraße 47, Telefon 5523.
Gewerbliche Fach- und Berufsschule.
1. Fachgewerbliche Ausbildung für den Beruf einer Schneiderin, Weißnäherin und Stickerin zur Gesellenprüfung.
2. Ausbildung für einen häuslichen Erwerb: bereit als Zimmermädchen, Kommerziangler hauswirtschaftl. Hilfe und Bürohilferin.
3. Für die eigene Hauslichkeit, Unterweisung im Handnähen, Maßschneiderei, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Seiden, Plüsch, Feinbügeln u. a. m.

Überbeginn 12. April.
Schulgeld bedeutend ermäßigt.
Ankunft und Säugung durch die Anstaltsdirektorin.
Bad. Frauenverein vom Roten Kreuz Landesverein

Ihr Gartenhaus
braucht einen neuen Anstrich.
Gutes Material zu billigen Preisen erhalten Sie im

Farbenhaus Weststadt
KÖRNERSTR. 42 ECKE SOFIESTR.

Gaggenauer Anzeigen
Fremdenwerbung.
Um für die Fremdenwerbung die nötigen Unterlagen zu haben wollen die freien Zimmer, welche sich für die Unterbringung von Fremden eignen, im Gemeinderatsgebäude (Zimmer Nr. 10) auf dem Rathaus, unter Angabe des Preises und der Bezeichnung zur Anmeldung gebracht werden. Der Preis ist jeweils für einen Monatsabschnitt, sowie für eine tägliche Benutzung und mit und ohne Frühstück anzugeben.
Die Anmeldung soll bis spätestens Mittwoch, den 10. März d. J., 12 Uhr, erfolgen.
Gaggenau den 4. März 1932
Der Bürgermeister: Schneider

Wohntüche
7teila 1001
AM. 92.-
Das ist wieder ein Angebot, das Alle in Stauen beräst, denn es handelt sich feinerwegs um eine einfache, leichte Ausführung, sond. ganz im Gegenteil: Das Möbel ist echt Garolma sine. Die Türen des Interiores haben stierlich Schühlerelen. Am Interieur befinden sich 2 Schulablen mit Bleedfallen. Der Kullak ist rand geschweimt mit geschliffenen u. Gardinen bepannt. Am Anflus befindet sich eine Vor-schlussangemitt. Ferner gehöret dazu ein Tisch mit Stuhl, ein Kuchentrog, 2 Stühle, 1 Stuhl, 1 Hocher. - Das Möbel ist gebraucht, aber nur ganz kurze Zeit, das Sie bei dem billigen Preis sicherlich nicht hören wird. - Wer unterbreitet Ihnen günstiger Angebote als wir?
Möbelhaus **Marx Kahn**
Waldstraße Nr. 22
(neben Colosseum.)

Mietervereinigung Karlsruhe (e.V.)
Geschäftsstelle (nur briefl.) Kaiserstr. 32, 3b. 11, Sprechstunden jeden Montag u. Freitag im „Kaffe Nowack“, jeden Mittwoch „Unter den Linden“ Ecke Yorkstr. u. Kaiserstr. jeweils von 6-7 Uhr

Junker & Ruh - Gasherde
kaufen Sie zu günstigen Zahlungsbedingungen bei **KARL HAUG**
Karlstraße 28

Reichsbahn billiger!

Gebühren für Ab- und Anfuhr von Eis- und Frachtgut für das ganze Reichsbahngebiet einheitlich ab 1. März bedeutend gesenkt!

Kollgebühren für Eilgut und Frachtgut gleich nieder! Einheitsfuß für den ganzen örtlichen Bestellbezirk. Keine Zuschläge mehr für Abtragen der Güter in Ober-geschosse oder Kellerräume.
Nähere Auskunft bereitwilligt durch Fernsprecher, schriftlich oder mündlich bei den Güterabfertigungen.

Das Herz
Drama für Musik von Hans Pfitzer
Dirigent: Krups
Regie: Blauf
Mitwirkende: Blauf, Hoberfort, Zierlich, Winter, Sut, Hellmuth, Stuchmann, Müller, Widmann, Zuebach, G. Gröninger, Rathbach, Kieler, Oker, Reutwig, Cerner, Schüller, Kras, Dele, G. Gröninger, Kiernbach, Lindemann, Reher, Nagel, Blachstein, Zuger, Rubinus, Schäfer, Schmidt
Mittwoch, 15. Uhr
Ende nach 22.30 Uhr
Frei 1.00-6.30, 4.

Achtung!
Sichere Existenz im Hause!
Gesucht wird: Paris, zw. Ehrlich, einer Maschin-Heimstrickerei. Geboten wird: zwei, Beschäftigt, für uns zu hohen Preisen. Ras. u. Vorkon-nisse nicht erf. Verlang. Sie sof. Gratianskunft. Fr. J. Kerlian & Co. St. -Karlsruhe

Karner
bringt heute **68. 75**